

## 2009

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 46 hilfesuchende Menschen bei KOMO e.V. betreut, wobei zu beachten ist, dass nicht alle Personen das ganze Jahr über betreut wurden. Davon waren 18 Frauen und 28 Männer.

Der älteste Teilnehmer war 63 Jahre alt, der jüngste 22 Jahre. Der Altersschwerpunkt lag zwischen 30 und 40 Jahren, jedoch gab es in diesem Jahr eine relativ große Gruppe betreuter junger Eltern im Alter zwischen 20 und 30 Jahren.

Die Männer wurden im Jahr 2009 durchschnittlich mit 4 FLS (Fachleistungsstunden) pro Woche betreut, wobei es eine Streuung von bis zu 2 FLS bis mehr als 6 FLS gab. Bei den männlichen Betreuten wurden insgesamt 5 mal eine Psychose, 11 Mal eine Persönlichkeitsstörung und 7 Mal sonstige psychische Störungen diagnostiziert (Mehrfachnennungen möglich). Bei den Konsum- bzw. Abhängigkeitsmustern ergibt sich folgendes Bild: 11 Mal bestand eine vorrangig eine Abhängigkeit von Heroin / Kokain, davon waren 10 Personen in Substitution; außerdem 4 mal eine vorrangige Abhängigkeit von Alkohol.

Auch bei den weiblichen Betreuten lag der Betreuungsdurchschnitt bei 4 FLS pro Woche, jedoch gab es hier erstens höhere Ausschläge nach oben (mit mehr als 6 FLS); außerdem wurde keine Frau mit weniger als 3 FLS betreut. Bei den weiblichen Betreuten wurde 4 Mal eine Psychose diagnostiziert, 9 Mal eine Persönlichkeitsstörung sowie 9 Mal sonstige psychische Störungen (Mehrfachnennungen möglich). Bei den Konsum- bzw. Abhängigkeitsmustern ergibt sich folgendes Bild: Vorrangige Abhängigkeit bestand in 8 Fällen von Alkohol, in 10 Fällen von Heroin / Kokain, gleichzeitig wurde in 10 Fällen substituiert.

### Personal

Im Jahr 2009 gab es in der pädagogischen Arbeit 4 Vollzeitstellen. Deren Arbeit wurde im Laufe des Jahres unterstützt von insgesamt 4 Honorarkräften. Außerdem absolvierte ein Student der KatHo Aachen in der 2. Jahreshälfte sein Studienprojekt bei KOMO e.V.. Das pädagogische Team wurde unterstützt von 1 Verwaltungskraft (Honorarbasis) und 3 Mini-Jobbern für hausmeisterliche, raumpflegerische und informations-technische Belange.

### Qualifikationen

Bis auf eine Honorarkraft waren sämtliche in der Betreuungsarbeit tätigen Kollegen fachlich qualifiziert für die anspruchsvolle Tätigkeit des Ambulant Betreuten Wohnens mit psychisch- und suchtranken Menschen, d.h. sie verfügten über einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge oder Diplom-Sozialarbeiter oder den BA (Bachelor) Sozialarbeiter / Sozialpädagoge. Sie konnten auf eine mindestens einjährige Erfahrung im Umgang mit der Zielgruppe oder im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens zurückblicken. Mehrere KollegInnen verfügten über therapeutische/beraterische Zusatzqualifikationen (Suchttherapie, Gestalttherapie, Traumazentrierte Fachberatung, systemische Beratung).

### Supervision

10 Mal im Jahr gab es für das pädagogische Team Fallsupervision durch einen externen Supervisor.

## Vernetzung

KOMO e.V. war 2009 Mitglied in unterschiedlichen Verbänden und Gremien. Dies sind:  
auf überregionaler Ebene:

- Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV):
- FAK Sucht

auf regionaler Ebene:

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft StädteRegion Aachen (PSAG):
  - AK Sucht
  - AK Methadon
  - AK Allgemeinpsychiatrie
  - Runder Tisch Arbeit (als Vertreter der IG BeWo)
- BeWo-Konferenz in der StädteRegion Aachen
- IG BeWo
- Rotierend in den Hilfeplankonferenzen für seelisch behinderte Menschen in der StädteRegion Aachen
- In Kooperation mit der Drogenhilfe e.V. Betreuung der Selbsthilfegruppe „Angehörige von suchtkranken Menschen“

## Umzug

Zum August 2009 hat der Verein neue Räumlichkeiten in der Reumontstr. 53-63 bezogen. Durch die Konzentration der zuvor verteilten Räumlichkeiten an einem Ort können nun Synergieeffekte genutzt werden und vor allem: Sowohl die Kollegen untereinander als auch Kollegen und Betreute sehen sich einfach häufiger.

## 2010

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 48 hilfeschende Menschen bei KOMO e.V. betreut, wobei zu beachten ist, dass nicht alle Personen das ganze Jahr über betreute wurden. Davon waren 19 Frauen und 29 Männer.

Der älteste Teilnehmer war 64 Jahre alt, die jüngste Teilnehmerin 23 Jahre. Der Altersschwerpunkt lag zwischen 35 und 45 Jahren. Auch in diesem Jahr gab es eine relativ große Gruppe betreuter junger Eltern im Alter von 20 bis 30 Jahren.

Mehr als die Hälfte der 2010 betreuten Männer wurden in einem Stundenumfang von bis zu 3 FLS betreut (16 Personen). Bei den männlichen Betreuten wurden insgesamt 8 Mal eine Psychose, 15 Mal eine Persönlichkeitsstörung und 12 Mal eine sonstige psychische Störung diagnostiziert (Mehrfachnennungen möglich). Bei den Konsum- bzw. Abhängigkeitsmustern ergibt sich folgendes Bild: Eine vorrangige Abhängigkeit bestand in 7 Fällen von Alkohol, in 21 Fällen von Heroin / Kokain, wobei 20 Betroffene substituiert wurden.

Mehr als die Hälfte der im Jahr 2010 betreuten Frauen wurde in einem Stundenumfang von mindestens 5 FLS pro Woche betreut. Bei den weiblichen Betreuten wurde 5 Mal eine Psychose, 11 Mal eine Persönlichkeitsstörung, 9 Mal eine sonstige psychische Störung diagnostiziert (Mehrfachnennungen sind möglich). Bei den Konsum- bzw. Abhängigkeitsmustern ergibt sich folgendes Bild: Eine vorrangige Abhängigkeit bestand in 7 Fällen von Alkohol, in 13 Fällen von Heroin / Kokain, wobei 12 Betroffene substituiert wurden.

## Personal 2010

Im Jahr 2010 gab es in der pädagogischen Arbeit insgesamt 5 Vollzeitstellen. Deren Arbeit wurde im Laufe des Jahres von insgesamt 6 Honorarkräften unterstützt. Eine Praktikantin der Katho Aachen absolvierte ihr Studienprojekt bei KOMO e.V. Zur Jahresmitte konnte für die Buchhaltung eine halbe Stelle eingerichtet werden. 3 Mini-Jobber für hausmeisterliche, raumpflegerische und informations-technische Belange unterstützen das Team.

## Qualifikationen

Bis auf eine Honorarkraft waren sämtliche in der Betreuungsarbeit tätigen Kollegen fachlich qualifiziert für die anspruchsvolle Tätigkeit des Ambulant Betreuten Wohnens mit psychisch- und suchtkranken Menschen, d.h. sie verfügten über einen Abschluss als Diplom-Sozialpädagoge oder Diplom-Sozialarbeiter oder den BA (Bachelor) Sozialarbeiter / Sozialpädagoge. Sie konnten auf eine mindestens einjährige Erfahrung im Umgang mit der Zielgruppe oder im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens zurückblicken. Mehrere KollegInnen verfügten über therapeutische/beraterische Zusatzqualifikationen (Suchttherapie, Gestalttherapie, Traumazentrierte Fachberatung, systemische Beratung).

## Supervision

10 Mal im Jahr gab es für das pädagogische Team Fallsupervision durch einen externen Supervisor.

## Vernetzung

KOMO e.V. war 2010 Mitglied in unterschiedlichen Verbänden und Gremien. Dies sind:

auf überregionaler Ebene:

- Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV):
- FAK Sucht

auf regionaler Ebene:

- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft StädteRegion Aachen (PSAG):
  - AK Sucht
  - AK Methadon
  - AK Allgemeinpsychiatrie
  - Runder Tisch Arbeit (als Vertreter der IG BeWo)
- BeWo-Konferenz in der StädteRegion Aachen
  - Arbeitsgruppe BeWo-Anbieter Sucht
- IG BeWo
- Qualitätszirkel Borderline-Störung
- Rotierend in den Hilfeplankonferenzen für seelisch behinderte Menschen in der StädteRegion Aachen
- In Kooperation mit der Drogenhilfe e.V. Betreuung der Selbsthilfegruppe „Angehörige von suchtkranken Menschen“